

quamdiu vixit imperatori fidelis et utilis mansit' können sich nicht auf Boleslaw und Otto I. beziehen; zum mindesten erscheinen sie hier so widersprechend und unverständlich, dass man prüfen muss, ob nicht eine andere Lösung möglich ist.

Versuchen wir vor allem Sinn und Zweck dieses Satzes: 'Frater — mansit' zu erfassen, der so unorganisch mit dem vorhergehenden und nachfolgenden Text verbunden zu sein scheint, dass man ihn, wie Köpke sagt, am liebsten 'ignorieren' möchte. Dabei störte Köpke noch besonders das Wörtlein 'tamen', das er als eine auffallend ungeschickte Ueberleitung von einem Satz zum anderen bezeichnete¹. Allein ich glaube, dass gerade die auffallende Adversativ-Partikel 'tamen' den Weg zur Lösung weist. Durch sie und durch die ganze Stilisierung erhält der Satz den Charakter einer Berichtigung des vorhergehenden, oder wenigstens scheint er aufmerksam machen zu wollen, das vorhergehende nicht misszuverstehen.

'Das war aber der Bruder des Boleslaw, und dieser Bruder des Boleslaw war dem Kaiser zeitlebens treu und dienstbar', will der Autor durch diesen Satz sagen. Ist diese Auffassung richtig, dass Widukind mit diesen Worten die Absicht verfolgt, eine vorhergehende Unklarheit aufzuhellen, dann muss man diese Unklarheit in den beiden ersten Sätzen suchen; und da jeder für sich vollkommen verständlich und richtig zu sein scheint, so fragen wir vielleicht nicht ohne Grund, ob der Fehler nicht in der Verknüpfung beider Sätze, in der Beziehung beider auf ein und dasselbe Subjekt gelegen sein könne. Wir konstatierten schon früher, dass die namentliche Anführung Boleslaws im Satze 'Frater tamen erat Bolizlai' geradezu voraussetzt, dass von Boleslaw bereits die Rede war, eventuell ohne Namensnennung. Das könnte dann nur in jenem ersten Satze sein, in dem es heisst, dass sich dem Könige Heinrich I. in Prag ein Böhmenfürst unterwarf. Dachte Widukind hier an Boleslaw, so konnte er seiner im weiteren Verlaufe wie einer bereits angeführten Person gedenken. Der zweite Satz: 'de quo predicantur . . . ' bezieht sich grammatikalisch auf das Subjekt des ersten, also auf Boleslaw, während er sachlich natürlich nur auf Boleslaws Bruder Wenzel passt.

1) Widukind von Korvei S. 16: 'Viel einfacher war es, Wenzel unmittelbar zu nennen, als ihn in der ungeschicktesten Weise durch ein überleitendes "tamen" aus dem Namen seines Mörders und Nachfolgers erraten zu lassen'.